



# die kirche

Evangelische Kirchengemeinde Wesseling

Juni 2025 bis November 2025



## JUBILÄUM 2.0

---

**Gottesdienste**

Besondere Gottesdienste und Andachten . . . 19  
 Gottesdienstplan . . . . . 22

**JUBILÄUM 2.0**

Streiflichter aus der Geschichte . . . . . 4

**Theologie**

Pfingsten: Wind bringt in Bewegung . . . . . 9

**Aus der Gemeinde**

Konfirmanden 2025 ... . . . . 10  
 Vorstellung G. Stebner-Röttinger . . . . . 11  
 Vorstellung Ingrid Glatz. . . . . 12  
 Rückblick Visitation. . . . . 13  
 Rückblick 3. Advent 2024. . . . . 14  
 Femme 669 . . . . . 14  
 Mittwoch für mich. . . . . 15  
 Rückblick Seniorenkarneval . . . . . 15  
 Auflösung Förderverein. . . . . 16  
 Ein Gruß aus Mexiko . . . . . 17  
 Sternsingeraktion . . . . . 18

**Aus den Kirchen**

Gang des Gedenkens . . . . . 24  
 Begehrter Adventskalender. . . . . 24  
 Stadtfest Wesseling und Auszeit. . . . . 25  
 Rückblick Weltgebetstag . . . . . 25

**Kirchenmusik**

KiMuKo - Caecilias Kirchenmusikkolumne . . 26  
 Musikkalender. . . . . 28

**Kinder und Jugend**

Fun-Facts und Serien-Tipps. . . . . 29

**Diakonie**

KiTa's Arche Noah und Pustebume. . . . . 30

**Kurz & knapp**

. . . . . 32

**Kirchenbuch**

Amtshandlungen: November 24 – April 25 . . 35

**Veranstaltungen**

Diakonie Michaelshoven . . . . . 36  
 Einladung Senioren-Adventsfeier. . . . . 38  
 Aktivitäten in unserer Gemeinde. . . . . 39

**Adressen / Kontakte**

Pfarrerinnen / Prädikanten / Seelsorger . . . 42  
 Kantor / Kirchen . . . . . 42  
 Diakonie Michaelshoven. . . . . 43  
 Telefonseelsorge / Helfende Hände Wesseling 43  
 Blaues Kreuz, Ortsverein Köln. . . . . 43  
 Evangelische Kirchengemeinde Wesseling . . 43

In diesem Heft finden Sie einige QR-Codes und Links. Die Redaktion verknüpft damit die Inhalte im Gemeindebrief mit der Homepage <https://evangelisch-wesseling.de/gemeindebrief/>

Die Beiträge aus diesem Heft finden Sie hier:



**Impressum**  
 Herausgeber:  
 Evangelische Kirchengemeinde Wesseling  
 Verantwortlich für den Inhalt: Jürgen Eßer  
 Redaktionskreis:  
 Gisela Bayer, Maria Fey, Ira Küpper-Bredtmann,  
 Verena Miehe, Eva Rech, Klaus Selinger,  
 Leonie Stein, Markus Wieland  
 Titel: Jubiläum 2.0  
 Design und Hintergrundbild auf der Rückseite:  
 Horst Faller<sup>†</sup>  
 Satz und Layout: ConceptiK®, conceptik.de,  
 Agentur für Digital- und Printmedien  
 Druck:  
 Warlich Druck RheinAhr GmbH & Co. KG  
 Auflage: 4.000  
 Homepage: [www.evangelisch-wesseling.de](http://www.evangelisch-wesseling.de)  
 Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:  
 30. September 2025

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für jedes Geschlecht (m, w, d).

**Liebe Leserin, lieber Leser,**

„Jubiläum 2.0“ ist das Motto dieses Gemeindebriefs. Also gedenken wir eines, eine runde Zahl von Jahren zurückliegenden Ereignisses, an dem etwas Wichtiges angefangen hatte. Es „bejubeln“ in erster Linie Menschen ihre runden Geburtstage, Hochzeitstage, Konfirmations-Jahre, Dienstjahre und ganz persönliche Gedenktage. Diese Jubiläen gibt es auch in unserer Gemeinde ganz viele; sie werden im kleinen Kreis der Familie und Freunde gefeiert, nur selten schaffen sie es in die Zeitung oder gar in den Gemeindebrief.

Wir als Kirchengemeinde feiern dieses Jahr 100 Jahre selbständige evangelische Gemeinde in Wesseling. (Jubiläumsgottesdienst am 21. September) Ein großer Anlass, aber es gab in den letzten 20 Jahren für die Gemeinde viele Jubiläen:

**drei 100-jährige**

- 1911 erster evangelischer Gottesdienst
- 1914 erste evangelische Kirche
- 1925 Selbständigkeit der Gemeinde

**drei 50-jährige**

- 1959 Dankeskirche
- 1966 Apostelkirche
- 1974 (neue) Kreuzkirche

**ein 25-jähriges**

- 2000 Begegnungszentrum

**aber auch zwei große gesamt-evangelische**

- 2017 fünfhundert Jahre Reformation
- 2024 fünfhundert Jahre evangelisches Gesangbuch

Den Rückblick, was in dieser Zeit Besonderes geschehen ist, finden Sie in den „Streiflichtern“ (Seite 4)

Das vielfältige Gemeindeleben spiegelt sich in den Berichten über Abschiede (Frau Tempel, Förderverein BZ), Neuanfänge (Frau Glatz, Frau Stebner-Röttinger) und Ereignisse (Visitation, Konfirmation ...) und den Ankündigungen besonderer Gottesdienste und Veranstaltungen. Mit Pfingsten („Wind“, Seite 9) beginnen die nächsten sechs Monate, die von Sommer, Ferien und Herbst geprägt sind und mit dem Ewigkeitssonntag enden – eine weite Spanne von Gelegenheiten für Erlebnisse in unserer Gemeinde.

Ich wünsche Ihnen den Schwung des Pfingst-Aufbruchs, eine gute Zeit bis zum Beginn des neuen Kirchenjahres und Gottes Segen.

Ihr

Klaus Selinger



## Streiflichter aus der Geschichte der Evangelischen Kirchengemeinde Wesseling

### 1914

14 Kilometer zu Fuß – und das jeden Sonntag. So weit mussten evangelische Wesselingener zu Beginn des 20. Jahrhunderts laufen, um am Gottesdienst teilnehmen zu können. Denn die nächste evangelische Kirche war die Christuskirche in Brühl. Doch mit dem rasanten Wachstum Wesselingens im Zuge der Industrialisierung wuchs auch die Zahl der Evangelischen – und mit ihr der Wunsch nach einer eigenen Kirche vor Ort.

Der erste evangelische Gottesdienst in Wesseling wurde 1911 in der Volksschule gefeiert – ein Ereignis, das einen nachhaltigen Impuls setzte: Noch am selben Tag gründeten engagierte Bürger einen Kirchbauverein. Sein Ziel: eine evangelische Kirche für Wesseling. Dank des tatkräftigen Einsatzes einiger wohlhabender Gemeindeglieder ging es zügig voran. Am 29. März 1914 wurde der Grundstein gelegt, und nur wenige Monate später, am 18. Oktober 1914, konnte Generalsuperintendent Karl Klingemann (1859–1946) die neue Kirche einweihen.

Doch die Freude war nicht ungetrübt. Zwei dunkle Schatten fielen auf das festliche Ereignis: Nur wenige Wochen zuvor hatte der Erste Weltkrieg begonnen – und schon bald mussten die Glocken der neuen Kirche für den Krieg eingeschmolzen wer-



„Alte Kreuzkirche“

den. Zudem war kein eigener Pfarrer in Sicht: Der Brühler Pfarrer Richard Frickenhaus, damals bereits 74 Jahre alt, musste das große Gemeindeterritorium

allein versorgen. Für Wesseling bedeutete das: nur ein Gottesdienst im Monat – trotz eigener Kirche.

### 1925

Seit 1917 hatte Wesseling endlich einen eigenen Pastor – doch formell blieb die evangelische Gemeinde dem Brühler Pfarramt untergeordnet. Nach dem Ersten Weltkrieg jedoch wuchs in der Wesselingener evangelischen Bevölkerung der Wunsch nach Eigenständigkeit. Die Zahl der Gemeindeglieder stieg stetig – Anfang 1922 zählte man bereits über 1.000 Evangelische. Für den örtlichen Kirchbauverein war klar: Es war Zeit, selbstständig zu werden.

Mit Nachdruck stellte der Verein daher beim Brühler Presbyterium den Antrag, Wesseling als eigene Kirchengemeinde auszugliedern. Am 2. März 1922 wurde diesem Anliegen im Presbyterium entsprochen – und nach eingehender Prüfung gab auch die Landeskirche grünes Licht: Zum 1. Oktober 1925 wurde die Evangelische Kirchengemeinde Wesseling offiziell errichtet.

Bereits im Jahr zuvor, 1924, hatte Pastor Heinrich Held (1897–1957) seinen Dienst als Hilfsprediger in Wesseling angetreten. In seine Amtszeit fiel nicht nur die kirchliche Selbständigkeit – auch das lang ersehnte Pfarrhaus konnte 1925 endlich gebaut werden. Mit Held begann eine wichtige Etappe in der Geschichte der evangelischen Gemeinde Wesseling. Allerdings verließ er Wesseling 1930, um eine vollwertige Pfarrstelle in Essen zu übernehmen.

### 1936

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten im Jahr 1933 begann ein erbitterter Richtungsstreit innerhalb der evangelischen Landeskirchen – der sogenannte Kirchenkampf. Während einflussreiche Kräfte in den kirchlichen Gremien sich bereitwillig dem nationalsozialistischen Regime andienten und dessen Ideologie unterstützten, formierte sich auch Widerstand. Zahlreiche Theologen und Gläubige verweigerten sich der politischen Gleichschaltung des Glaubens – und zogen eine klare rote Linie:

1934 gründeten sie die Bekennende Kirche (BK). Ihr Ziel: die Unabhängigkeit des christlichen Glaubens zu bewahren.

Auch in Wesseling schrieb sich diese Geschichte fort. 1936 trat Pastor Wilhelm Bücking (1884–1953) auf den Plan. Als engagiertes Mitglied der Bekennenden Kirche war er aus seiner kirchenleitenden Position im hessischen Korbach in den Ruhestand gedrängt worden. Doch Bücking wollte nicht schweigen: Er bewarb sich auf die Hilfspredigerstelle in Wesseling, wo er fortan die Gemeinde mit klarem Kurs durch die Wirren des Krieges führte. Nach 1945 trieb er mit großer Umsicht den Wiederaufbau voran – geistlich wie organisatorisch.

### 1949

Wesseling wuchs – und das rasant. Bereits ab 1937 setzte ein regelrechter Bevölkerungsschub ein, der eng mit der Gründung der Union Rheinische Braunkohlen Kraftstoff AG (UK) zusammenhing. Die Nachfrage nach Arbeitskräften war immens – und Wesseling wurde zu einem industriellen Magnet.

Nach dem Zweiten Weltkrieg verstärkte sich der Zustrom nochmals: Flüchtlinge und Vertriebene aus dem Osten fanden im Rheinland, auch in Wesseling, eine neue Heimat. Die Folge: Die soziale Struktur der evangelischen Gemeinde wandelte sich grundlegend.

Ein zeitgenössischer Bericht bringt die Veränderung auf den Punkt:

„Die Struktur der Gemeinde hatte sich... schlagartig verwandelt. Aus der Gemeinde, wo man einander kannte, deren Veranstaltungen fast familiären Charakter hatte, war eine Gemeinde geworden, die sich... anonym zueinander verhielt.“

Inmitten dieses Umbruchs gab es aber auch ein Zeichen der Hoffnung: 1949 erhielt die Kirche zum dritten Mal neue Glocken. Zwei Weltkriege hatten der Gemeinde bereits zweimal ihre Stimme genommen – nun erklangen sie wieder. Ein akustisches

Symbol des Neubeginns in einer Zeit des Umbruchs.

### 1953

Wandel bringt neue Wünsche hervor – auch in der Kirchengemeinde. Mit dem starken Wachstum Wesselingens nach dem Krieg veränderten sich nicht nur die sozialen Strukturen, sondern auch die Erwartungen der evangelischen Gemeindeglieder. In einer Stadt, deren Schulen und Kindergärten bis dahin fast ausschließlich katholisch geprägt waren, entstand der Wunsch nach eigenen evangelischen Einrichtungen.



Die Glocken sind auf dem Weg

Ein erster großer Schritt wurde 1953 verwirklicht: Am 17. Mai wurde an der Römerstraße der erste evangelische Kindergarten in Wesseling feierlich eingeweiht. Es war ein wichtiger Meilenstein – nicht nur für die Gemeinde, sondern auch für die evangelische Sichtbarkeit im städtischen Alltag.



Die Glocken sind angekommen.



Der evangelische Kindergarten

Doch wie die Kirche, musste auch der Kindergarten Anfang der 1970er Jahre dem Ausbau des Wesseling Stadtzentrums weichen. Seit 1972 hat der evangelische Kindergarten seinen festen Platz an der Alfterstraße, Ecke Kronenweg – und prägt bis heute das Leben vieler Wesseling Familien.

### 1966

Ein echtes Luxusproblem: zu viele Gottesdienstbesucher. Aus heutiger Sicht fast unvorstellbar – doch Anfang der 1960er-Jahre platzte die evangelische Kirche an der Bonner Straße aus allen Nähten. Die wachsende Mitgliederzahl der Gemeinde ließ die alte Kirche räumlich an ihre Grenzen stoßen. Bereits 1962 wurde eine zweite Pfarrstelle eingerichtet – ein klares Zeichen dafür, wie dynamisch sich die Gemeinde entwickelte.



Apostelkirche

Ein Neubau war unumgänglich. 1963 begannen die Bauarbeiten am Mühlenweg, mit großer Unterstützung und Vorfreude aus der Gemeinde. Drei Jahre

später, am 19. Juni 1966, wurde das neue Gotteshaus feierlich eingeweiht. Es bekam den Namen Apostelkirche. Die alte Kirche an der Bonner Straße blieb zunächst erhalten und trug fortan den Namen Kreuzkirche.

### 1972

Was politisch begann, fand auch kirchlich seinen Ausdruck. Als 1969 Urfeld nach Wesseling eingemeindet wurde, war das ein Schritt mit weitreichender Bedeutung. Mit ein paar Jahren Verzögerung wurde die neue kommunale Ordnung schließlich auch innerhalb der Kirche nachvollzogen: 1972 wechselten die evangelischen Christen in Urfeld von der Kirchengemeinde Hersel zur Kirchengemeinde Wesseling.

Damit wuchs die Gemeinde nicht nur zahlenmäßig, sondern auch räumlich – und strukturell: Die Kirchengemeinde Wesseling verfügte nun über drei Kirchen. Neben der Apostelkirche am Mühlenweg zählten nun auch die Dankeskirche in Urfeld sowie die ursprüngliche Kreuzkirche an der Bonner Straße dazu. Letztere wurde allerdings bald durch einen Neubau am Kronenweg ersetzt, weil die alte Kirche der Verlegung der Bundesstraße 9 weichen musste. Mit der Planung und dem Bau der neuen Kreuzkirche war vor allem Pfarrer Martin Lahusen (1922-2018) beschäftigt – neben seinen vielen seelsorgerlichen und gottesdienstlichen Aufgaben. Am 21. Juli 1974 wurde die neue Kreuzkirche am Kronenweg 67 eingeweiht.



Dankeskirche

### 1986

Ein verstärktes Team für eine große Gemeinde: Mit der Einführung einer dritten Pfarrstelle stellte sich die evangelische Kirchengemeinde Wesseling Ende der 1980er-Jahre personell wie strukturell neu auf. Ende 1986 trat Pfarrerin Ulrike Müller (1955–2010) ihren Dienst an. Sie übernahm die Verantwortung für den Pfarrbezirk Urfeld. Mit ihr gewann die Gemeinde eine engagierte Seelsorgerin für die Gemeindeglieder im Süden Wesselings. Anfang 1987 folgte Pfarrer Gerd Veit (Jg. 1957) – er wurde als Nachfolger von Pfarrer Martin Lahusen auf die erste Pfarrstelle der Gemeinde gewählt, zuständig für den Bereich rund um die Kreuzkirche. In der Apostelkirche blieb alles beim Vertrauten: Pfarrer Rolf Baack (1930–2005) versah weiterhin seinen Dienst im zweiten Pfarrbezirk. Seit 1973 prägte er das Gemeindeleben, ab 1982 auch als Superintendent des Kirchenkreises Köln-Süd.



(Neue) Kreuzkirche

### 1992

In den 1990er-Jahren veränderte sich das Gesicht der evangelischen Kirchengemeinde in Wesseling erneut: Russlanddeutsche Familien fanden hier eine neue Heimat. Der Zerfall der Sowjetunion und die gelockerten Ausreisebestimmungen eröffneten vielen deutschstämmigen Menschen aus den Staaten der ehemaligen UdSSR die Möglichkeit, in die Bundesrepublik überzusiedeln. Die Entscheidung war von Hoffnung getragen: Deutschland versprach Stabilität, Sicherheit – und eine Zukunft. Die Kirchengemeinde Wesseling hieß die Neuankömmlinge mit offenen Armen willkommen. Im Gemeindebrief von 1992 wurden sie begrüßt und in die Gemeinschaft aufgenommen.

### 2000

Im Jahr 2000 gab es an der Apostelkirche Grund zur Freude: Neben der Kirche öffnete das neue Begegnungszentrum seine Türen – ein Ort für Gespräche, Gemeinschaft und gelebten Glauben. Rückblickend war klar: Beim Bau der Apostelkirche in den 1960er-Jahren hatte man zu wenig bedacht, dass eine lebendige Gemeinde nicht nur am Sonntagvormittag existiert. Räume für Treffen, Gruppen, Feste – all das fehlte. Also wurde 1998 ein Förderverein ins Leben gerufen, der sich genau diesem Ziel verschrieb: ein Gemeindehaus neben der Apostelkirche zu errichten. Die Initiative ging auf Pfarrer Rüdiger Penczek zurück, der mit Engagement und einem Kreis von Unterstützerinnen und Unterstützern Spenden sammelte. Zwei Jahre später war das Ziel erreicht: Im Jahr 2000 wurde das Begegnungszentrum – kurz BZ – feierlich eröffnet.

### 2019

Eigentlich war die Entwicklung seit den 1980er-Jahren abzusehen: Die Mitgliederzahlen der evangelischen Kirche gingen bundesweit zurück – ein Trend, von dem auch die Kirchengemeinde Wesseling nicht verschont blieb. Mit der Zeit wirkte sich dieser Rückgang auch auf die Strukturen aus. Als Pfarrerin Ulrike Müller krankheitsbedingt in den Ruhestand trat, war klar: Die dritte Pfarrstelle konnte nicht

dauerhaft erhalten bleiben. Die Gemeinde musste auf zwei Pfarrstellen reduzieren. Doch zwei Pfarrpersonen konnten auf Dauer nicht auffangen, was zuvor zu dritt getragen wurde. In dieser Situation entschloss sich das Presbyterium zu einem schwierigen, aber realistischen Schritt: Ab 1. Januar 2019 wurde die Dankeskirche in Urfeld als Gottesdienststätte aufgegeben. Ein schmerzhafter Abschied – gerade für die Gemeindemitglieder vor Ort. Aber auch Ausdruck einer Gemeinde, die sich den Herausforderungen der Gegenwart stellen muss.



### Die 2020er-Jahre

Anfang 2020 traf die Corona-Pandemie die Gesellschaft wie ein Schock – und auch die Kirchengemeinden mussten plötzlich umdenken. Lockdowns, Kontaktbeschränkungen, leere Kirchen: Plötzlich war alles anders. Auch in Wesseling schaltete man in den Krisenmodus und suchte nach neuen Wegen.

Doch damit nicht genug: 2020 verabschiedete sich Pfarrer Gerd Veit nach 33 Jahren Dienstzeit in den

Ruhestand. Zwei Jahre später, 2022, entschied sich auch Pfarrer Rüdiger Penczek, die Gemeinde zu verlassen. Mit beiden verlor die Gemeinde Persönlichkeiten, die das Gemeindeleben über Jahrzehnte mitgeprägt hatten.



Außerdem ging die Zahl der Gemeindemitglieder weiter zurück. Unter diesen Umständen empfahl der Kreissynodalvorstand, nur noch 1,5 Pfarrstellen neu zu besetzen. Dies gelang im Oktober 2023.

Es waren und sind gewaltige Umbrüche, die die Gemeinde bis heute bewegen – personell, strukturell, emotional. Und doch bleibt spürbar: Auch in Zeiten des Abschieds und der Unsicherheit wächst Neues – oft ganz leise, manchmal überraschend, getragen vom Engagement vieler Gemeindemitglieder und immer getragen vom Vertrauen, dass Kirche weitergeht. ◀

*Pfarrerin Verena Mieke*

## Pfingsten: Wind bringt in Bewegung

Manchmal ist es schön, sich den Wind um die Nase wehen zu lassen, einfach nur in der Natur zu sein und den Wind zu spüren. Das kann den Kopf frei machen und neue Kraft geben.

Manchmal aber kann Wind auch scharf sein und wehtun. Dann ist es gut, sich eine Mütze anzuziehen und die Ohren zu schützen.

Wind hat Kraft. Das wussten schon die Menschen früher und haben zum Beispiel Windmühlen gebaut, mit denen sie Getreide mahlen konnten. Diese Kraft ist seit den 1980er Jahren wiederentdeckt worden, und seitdem haben sich überall im Land Windräder ausgebreitet, die Strom produzieren.

Wind hat Kraft – aber sehen kann man ihn nicht. Das macht auch sein Geheimnis aus. Wenn ich wissen will, ob Wind da ist, dann muss ich ausprobieren, ob ich ihn spüre – zum Beispiel im Gesicht. Oder ich muss Ausschau danach halten, ob sich Dinge im Wind bewegen.

In der Bibel wird das Wirken Gottes mit dem Wind verglichen. In der Pfingstgeschichte, die wir in der Apostelgeschichte des Lukas lesen, heißt es: „Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.“ (Apostelgeschichte 2,1-2)

Wo Gott in seinem Geist am Werk ist, da ist es wie beim Wind: Wir sehen ihn nicht direkt, aber wir sehen, welche Wirkungen er hinterlässt. In der Pfingstgeschichte treibt es die Freunde von Jesus aus ihrem Haus hinaus zu den Menschen. Sie fangen an, begeistert von dem zu erzählen, was sie bewegt – und alle, die ihnen zuhören, werden von



dieser Begeisterung angesteckt.

Wir merken sicher, dass auch uns solch ein frischer Wind gut tun würde. Wir sehnen uns nach Erneuerung, wenn unser Leben festgefahren ist. Wir brauchen eine frische Brise, die trübsinnige Gedanken wegfegt, damit der Kopf klar wird. Wir wünschen uns die Leichtigkeit eines leichten Frühlingswindes, der das Herz weit macht und die Füße in Schwung bringt.

Der Geist Gottes, das verspricht die Pfingstgeschichte, bringt auch bei uns frischen Wind in verschlossene Räume. Dieser Wind lässt atmen. Der Geist Gottes will Lebendigkeit, Leben, Farbe, Bewegung. Er holt uns heraus aus Finsternis und Angst. Not und Leiden behalten nicht das letzte Wort.

Mit Pfingsten will Gott Bewegung in unser Leben bringen – und wir dürfen uns in Schwung bringen lassen – als Einzelne und als Gemeinde. ◀

*Pfarrerin Verena Mieke*

## Konfifahrt vom 14. bis 16. März nach Simmerath-Rurberg

18 Jugendliche und 3 Teamerinnen fuhren am Freitag entspannt und mit gepackten Koffern in die Eifel. Das Thema unserer Fahrt war das Abendmahl, das in Workshops und kreativen Aktionen erkundet und schließlich an einem langen Tisch am Samstagabend zusammen gefeiert werden wollte.



Die Jugendlichen hatten dafür eigene Abendmahlskelche bunt bemalt, die Tischdecke gestaltet und sogar mit Pflanzen den Tisch geschmückt. Auf dem Tisch versammelten sich zudem Schnipsel aus den Blättern, auf denen die Jugendlichen zuvor Dinge aufgeschrieben haben, an denen sie schuldig geworden sind. Daraufhin wurden sie geschreddert.



Fotos: Nena Raab

Pappteller garnierten den Tisch mit Texten, wonach die Konfis Hunger haben, wenn der Hunger nach Pizza und Sushi gestillt ist.

Rundum war es eine schöne Zeit, wenn auch mit wenig Schlaf. Berühmt berüchtigt waren die Werwolf-Runden, in denen so mancher Werwolf gefasst wurde.



Eine Andacht von Gabi Stebner-Röttinger und ein Waldspaziergang in Richtung Rursee rundeten die Freizeit am Sonntag ab.



Unsere Konfizeit ging jetzt zu Ende und am 11. Mai fand die Konfirmation statt. Herzlichen Dank an Jule Lobitz, Hannah Stebner und Gabi Stebner-Röttinger für die Unterstützung auf der Fahrt, an Tilo Gerbatsch für Unterstützung an den Konfitagen! ◀

Pfarrerin Nena Raab

## Konfirmation 2025

Wir gratulieren den Konfirmandinnen und Konfirmanden herzlich zur Konfirmation und wünschen ihnen für ihren weiteren Lebensweg Gottes Segen. ◀



## Unsere neue Prädikantenanwärterin

Im Oktober dieses Jahres wird Gabriele Stebner-Röttinger ihre Zurüstung, d.h. ihre Ausbildung zur Prädikantin beginnen. Die Zurüstungszeit erstreckt sich über zwei Jahre und wird mit der Ordination abgeschlossen. In dieser Zeit wird Gabriele Stebner-Röttinger Gottesdienste halten bzw. daran mitwirken.

Wir wünschen ihr viel Erfolg, Freude und Gottes Segen bei der Zurüstung. ◀

Jürgen Eßer



## Liebe Gemeinde,

mein Name ist Gabriele Stebner-Röttinger.

Viele von Ihnen kennen mich bereits aus meinen bisherigen Ehrenämtern hier in unserer evangelischen Kirchengemeinde Wesseling. Es ist mir eine große Freude, mich heute in einer neuen Rolle als Prädikantenanwärterin bei Ihnen vorstellen zu dürfen.

Mein Glaube hat mich durch viele Lebensphasen begleitet und mir immer wieder Kraft gegeben. In meiner ehrenamtlichen Arbeit durfte ich bereits erfahren, wie wertvoll es ist, mit Menschen im Glauben unterwegs zu sein, einander zu ermutigen und den Glauben in Gemeinschaft zu leben. Nun darf ich einen weiteren Schritt gehen und mich intensiver mit der Verkündigung des Evangeliums befassen.

Ich freue mich darauf, Gottesdienste mit gestalten

zu dürfen und mit Ihnen über Gottes Wort gemeinsam nachzudenken und zu wachsen. Mein Wunsch ist es, den Glauben alltagsnah und lebendig weiterzugeben, damit wir uns gegenseitig stärken und ermutigen.

Nach der Auswahltagung im Oktober 2024 werde ich im Oktober 2025 mit der Zurüstung zur Prädikantin beginnen, welche insgesamt zwei Jahre dauert.

Während meiner Zurüstung werde ich von meiner Mentorin Frau Pfarrerin Verena Mieke begleitet, welche mich in meiner Vorbereitung und in der Praxis unterstützt.

Ich freue mich darauf, mit Ihnen gemeinsam diesen Weg zu gehen!

Herzliche Grüße, Gabriele Stebner-Röttinger ◀

## Herzlich willkommen im Gemeindebüro

Zum Jahresbeginn hat Ingrid Glatz ihre Tätigkeit bei uns im Gemeindebüro aufgenommen. Gemeinsam mit Bettina Kann ist die Besetzung des Gemeindebüros jetzt wieder komplett.

Wir wünschen Ingrid Glatz viel Freude und Erfolg bei Ihrem Einsatz für unsere Gemeinde. ◀

Jürgen Eßer



## Ein herzliches Hallo!

Ich freue mich, mich Ihnen als neue Mitarbeiterin in der Verwaltung im evangelischen Gemeindebüro vorzustellen. Mein Name ist Ingrid Glatz, ich komme gebürtig aus dem Münsterland und wohne nun bereits seit über 20 Jahren mit meiner Familie in Hürth. Diese Region ist mir in dieser Zeit zu einer zweiten Heimat geworden, in der ich mich sowohl beruflich als auch privat sehr wohl fühle.



Seit dem 1. Januar 2025 habe ich meine Tätigkeit im Gemeindebüro aufgenommen und wurde von Pfarrerin Verena Mieke, meiner Kollegin Bettina Kann sowie allen anderen Mitarbeitenden herzlich empfangen. Die freundliche Aufnahme und die offene, wertschätzende Atmosphäre haben mir den Einstieg sehr erleichtert und dafür bin ich dankbar. Die vielfältigen und abwechslungsreichen Tätigkeiten, die von der Planung und Koordination von Taufen, Trauungen und Beerdigungen, die Organisation von Mailing-Aktionen, die Vorbereitung von Geburtstagsgrüßen für Senior\*innen bis hin zu

Aufgaben im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, wie der Gestaltung von Plakaten oder der Pflege der Webseite, reichen, lassen mich auf eine spannende Zeit blicken.

Ich freue mich darauf, die Gemeinde in ihrer Arbeit zu unterstützen.

Sollten Sie Fragen, Anliegen oder einfach Lust auf ein Gespräch haben, stehe ich Ihnen sehr gerne zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen, Ingrid Glatz ◀

## Visitation – mehr als ein Besuch

In unserem Kirchenkreis ist es üblich, dass ca. alle acht Jahre eine Abordnung des Kreissynodalvorstandes (KSV) die einzelnen Gemeinden besucht. Dies nennt sich Visitation (visitare: lat. besuchen).

Bei einer solchen Visitation geht es um Beratung, Austausch und Information. Früher war es auch eine Möglichkeit, die einzelnen Gemeinden zu kontrollieren, was die rechte Verkündigung anging.

Heute sind es Gespräche auf Augenhöhe; mit Pfarrer/-innen, Mitarbeitenden, dem Presbyterium und Gemeindegliedern. Dementsprechend gab es verschiedene Anteile. Die Mitglieder des Kreissynodalvorstandes, Herr Superintendent Dr. Bernhard Seiger, der Skriba Pfarrer Jan Ehlert aus Hürth, Herr Dr. Markus Schulz aus Frechen und Herr Reinhard Pachaly aus Kerpen, besuchten die Gemeinde an zwei Tagen, Dienstag, dem 18. und Sonntag, dem 23. März 2025.

Dienstags standen die Gespräche mit Pfarrerin und Mitarbeitenden sowie die Teilnahme an der Presbyteriumssitzung im Vordergrund. Hier wurden verschiedene Aspekte der Arbeit in der Gemeinde, die momentan schwierige Personalsituation bei den Pfarrerinnen und Perspektiven für die gemeindliche Zukunft erörtert.

Am Sonntag nahmen die Mitglieder des Kreissynodalvorstandes am Gottesdienst teil. Anschließend gab es eine Gemeindeversammlung, in der der

Superintendent Dr. Seiger die Eindrücke erläuterte, die man von der Gemeinde gewonnen hatte. Dabei gab es viel Lob und Positives. Unsere Gemeinde leiste allem Anschein nach sehr viel für die Menschen. Selbstverständlich gebe es auch Stellen, an denen noch gearbeitet werden müsse, doch man habe den Eindruck, die in der Gemeinde engagierten Menschen würden sich den Herausforderungen stellen. Diese Herausforderungen sind nicht für unsere Gemeinde spezifisch. Überall sinken die Gemeindegliederzahlen, gibt es Probleme mit dem Erhalt der Bausubstanz, fehlt Nachwuchs in Gemeinde und Pfarrdienst. Dies sind Schwierigkeiten, welche die Gemeindeglieder beeinflussen und oft erschweren.

Insgesamt sei die Gemeinde aber, habe man den Eindruck, auf einem guten Weg mit neuen Ideen und neuen Aktivitäten.

Auf Fragen aus der Gemeinde konnte Herr Dr. Seiger ebenfalls direkt antworten. Es wurde ein Protokoll angefertigt, das im Presbyterium noch weiter beraten wird.

Alle Seiten waren mit der Visitation zufrieden, der ersten seit 2016, und stellten fest, wie viele Veränderungen sich in der Zwischenzeit ergeben hätten. Veränderungen in den Gemeinden, so die Mitglieder des KSV, seien aber normal in einer sich verändernden Welt. ◀

Markus Wieland

## Gottesdienst am 3. Advent 2024 unter Mitwirkung von „Mittwoch für mich“

Am 3. Advent 2024 gestaltete die Frauengruppe „Mittwoch für mich“ zum dritten Mal einen Adventsgottesdienst unter Vorgabe der Evangelischen Frauenhilfe. Thema des Gottesdienstes war „Lichtblicke“. Denn Jesus Christus sagt: „Ich bin das Licht der Welt.“

Die Vorbereitung und Durchführung zusammen mit Pfarrerin Verena Miehe hat sehr viel Spaß gemacht. Gerne dieses Jahr wieder! ◀

Gisela Bayer

## Femmes 669 – Eine Fotoausstellung im Rathaus

Manchmal sagen Bilder mehr als tausend Worte.

Bilder dienen nicht nur der Ausschmückung, sondern haben ihre eigene Art, Wirklichkeit abzubilden, schaffen oder verstärken Erkenntnisse. Dieser Tatsache machte sich auch zum Beispiel Jesus schon in seinen Gleichnissen zu nutze.

Heutzutage treffen wir auf Glamour, Inszenierungen und Scheinwelten, die uns Fragen lassen, was denn eigentlich Wirklichkeit ist.

Wie wohltuend kann es dagegen sein, auf eine Persönlichkeit zu treffen, die nicht auf den Brettern des Scheins performt, sondern mit beiden Beinen in der wahren Welt steht.

Es war ein Blind Date am Rhein, als ich während eines kommunikativen Sparziersgangs Frau Miehe kennen lernen durfte.

Etliche Momente habe ich dabei mit der Kamera festhalten können. Die vielen Fotos, die ich machte, konnten längst nicht alle meine Eindrücke widerspiegeln, dennoch zeigen sie ein Stück von ihrer Persönlichkeit, die offen, zugewandt, ideenreich, humorvoll..., in einem Wort menschlich ist. Wir waren uns bis dahin noch nie begegnet, und doch waren wir schnell miteinander vertraut und konnten über Gott und die Welt reden. Das Wort „Gott“ ist dabei nie gefallen, aber wo zwei oder drei beisammen sind...



Bild: Vera Lüssem

Leider durfte ich als Mitglied der Fotowerkstatt VHS-Rhein Erfurt zur Ausstellung „Femmes 669“ im Rahmen des Weltfrauentages 2025 im Rathaus Wesseling nur ein Foto präsentieren. In meiner Erinnerung bleibt aber viel mehr hängen, als nur ein Bild sagen kann. ◀

Vera Lüssem, Brühl

## Aktivitäten der Frauengruppe „Mittwoch für mich“

### Ein gemeinsames Wochenende

Am Freitag, den 13. September 2024, machten wir uns mit sieben Frauen auf den Weg nach Goch am Niederrhein, um dort ein gemeinsames Wochenende zu verbringen. Wir fuhren in Fahrgemeinschaften bei bestem Sommerwetter los und freuten uns auf die gemeinsame Zeit. Nachdem wir uns alle eingefunden hatten und die Zimmer bezogen waren, erkundeten wir diesen netten Ort. Abends wurde sich rege beim gemeinsamen Essen ausgetauscht und wir planten, am Samstag Schloss Moyland zu besuchen. Dort verbrachten wir den Tag, es gab jede Menge zu sehen und zu erkunden. Am Sonntag ging es dann wieder gut gelaunt und erholt nach Hause. Auch dieses Jahr ist wieder ein Wochenende in Planung.

### Eine Bowlingtour

Im November 2024 haben wir einen Ausflug zum Bowling nach Bornheim gemacht. Wir bowlten auf zwei Bahnen und hatten sehr viel Spaß. Werden wir dieses Jahr wieder machen und sind schon in Planung. Die Frauengruppe „Mittwoch für mich“ trifft sich jeden 2. Mittwoch im Monat im Begeg-



Foto: Gisela Bayer

nungszentrum an der Apostelkirche. Jede Frau ab 50 Jahre ist herzlich zum „Schnupperrn“ eingeladen.

Weitere Informationen sind dem Gemeindebrief (Seite 40) zu entnehmen. ◀

Gisela Bayer

## Seniorenkarneval

Am 13. Februar war es wieder so weit: Viele bunt kostümierte und fröhlich gestimmte Seniorinnen und Senioren trafen sich zur traditionellen Seniorenkarnevalsfeier in der Kreuzkirche. Es wurde gelacht und gesungen, getanzt und aufmerksam den Vortragenden gelauscht. Und auch für das leibliche Wohl hatte das bewährte Vorbereitungsteam um Frau Boelke liebevoll gesorgt. In diesem Sinn: dreimal Kreuzkirche Alaaf!!! ◀

Jürgen Eßer



## Auflösung des „Förderverein Begegnungszentrum an der Apostelkirche e.V.“

Der Förderverein Begegnungszentrum an der Apostelkirche e.V. löst sich auf. Das hat die Mitgliederversammlung im November 2024 beschlossen. Damit findet eine über ein Vierteljahrhundert andauernde Erfolgsgeschichte ihren Abschluss.

Alles begann damit, dass das Presbyterium entschieden hatte, zusätzliche Räumlichkeiten für Begegnung an der Apostelkirche zu schaffen. So trafen sich im Frühjahr 1998 neun Menschen, um diesem Vorhaben etwas Dampf, vor allem in Form finanzieller Mittel, zu verleihen. Von den neun Gründungsmitgliedern Andreas Meinert, Hans Günther Eichert, Manfred Heinz, Stefan Dreher, Volker Koschnik, Ulf Schwenke, Wilfried Schultz-Rotter, Rüdiger Penczek und Holger Gardthausen (die letztgenannten drei bildeten den ersten Vorstand) ausgehend wuchs der Verein schnell auf 90 Fördermitglieder an. Als Zweck des Vereins wurde in der Satzung festgehalten, den Bau, die Instandhaltung und die Ausstattung des Begegnungszentrums zu fördern und die Arbeit der Gemeinde zu unterstützen. Das erste größere Projekt war der Verkauf von Stuhlpatenschaften, der 10 000 DM einbrachte. Auch durch aktives Spendensammeln in Wesseling wurde Geld herbeigeschafft, so dass 1999 die Grundsteinlegung für das Begegnungszentrum an der Apostelkirche stattfinden konnte und im Jahr 2000 die Türen des Begegnungszentrums geöffnet werden konnten.

Da der Bau des Begegnungszentrums abgeschlossen, aber der Elan der Mitglieder noch nicht erschöpft war, wandte man sich weiteren Aktivitäten zu. So entstand das jährliche Sommerfest als eines der herausragendsten Ereignisse im Gemeindejahr. Auch Ausstellungen mit Wesselingern Künstlern sowie musikalische und kabarettistische Veranstaltungen bereicherten das Gemeindeleben. Der Cantisto-Chor bildete sich und wurde vom Förderverein finanziell unterstützt. Sogar mehrere Renovierungen des BZ und die Außengestaltung des Gelän-

des konnten vom Förderverein unterstützt werden.

Nachdem Rüdiger Penczek an den Niederrhein weitergezogen ist, hat sich mit Holger Gardthausen auch das letzte Mitglied des Gründungsvorstands aus der Vorstandsarbeit zurückgezogen. Der aktuelle Vorstand Manuela Dreher, Marion Kinkel und Peter Fey hat sich die Frage gestellt, wie die wesentlichen Tätigkeiten des Fördervereins für die Gemeinde weiter erhalten bleiben können und das mit den Pfarrerinnen Verena Miehe und Leonie Stein diskutiert. Wir sind zu dem Schluss gekommen, dass es weniger auf den Verein ankommt, sondern mehr auf die Menschen, die sich engagieren. Da wir nicht den Verein als Selbstzweck erhalten wollten, sondern lieber Energie für Dinge verwenden wollten, die bei der Gemeinde ankommen, haben wir uns entschieden, die Auflösung auf der Mitgliederversammlung 2024 vorzuschlagen. Der Vorschlag wurde angenommen.

Das, was über die Jahre gesät wurde, wird auch in der Zukunft weiter Bestand haben. Beim Sommerfest 2024 haben wir deutlich gelernt, dass viele Menschen auch sehr spontan bereit sind, sich einzubringen. Egal ob man sie als Förderverein oder als Gemeinde darum bittet. Für den Cantisto-Chor wurde eine Absprache mit der Gemeinde getroffen, dass in Zukunft der Anteil des Fördervereins am Chorleiterinnengehalt von der Gemeinde übernommen wird. Und wie in der Satzung von 1998 festgelegt, wird das verbleibende Vereinsvermögen der Kirchengemeinde übertragen.

Wir wünschen uns, dass auch in Zukunft Menschen bereit sind, kleine und große Aktionen in der Gemeinde zu starten. Und wir sind dankbar dafür, dass so viele Menschen sich über die Jahre engagiert haben, damit die Gemeinde heute so lebendig ist, wie wir sie kennen. ◀

Peter Fey

## Brief aus Mexiko

Lina Meiering, die in unserer Gemeinde als Teamer aktiv gewesen ist, leistet derzeit einen freiwilligen Dienst in Mexiko. Von ihrem Einsatz in diesem mittel-amerikanischen Land hat sie uns einen Bericht geschrieben:



bei der Arbeit mit den Kindern

*¡Hola!*

*Ich bin jetzt schon ein halbes Jahr in Mexiko und wollte mich nochmals für die ganze Unterstützung bedanken, die mir meinen Freiwilligendienst ermöglicht hat. Ich dachte, ich erzähle ein kleines bisschen, damit Sie sich vorstellen können, was ich hier so in meinem Freiwilligendienst mache.*

*Ich arbeite meistens mit einem Therapeuten (an manchen Tagen kommt auch noch ein zweiter) und manchmal auch mit Praktikanten von mexikanischen Schulen, die uns auch unter die Arme greifen. Wir arbeiten immer von Dienstag bis Samstag und derzeit machen wir Therapie mit 34 Kindern. Die meisten von ihnen haben Autismus, aber es gibt auch viele mit sozialen Ängsten, ADHS oder Down-Syndrom. Während der Therapie machen wir sowohl Übungen, um die Beweglichkeit der Kinder zu fördern, als auch Gedächtnisübungen, Sprachübungen oder Entspannungsübungen. Das wird natürlich abhängig vom Kind gemacht. Es macht mir super viel Spaß mit den Kindern zu arbeiten und von vielen Eltern haben wir auch schon Rückmeldungen bekommen, dass die Ärzte oder auch die Eltern selbst schon Fortschritte bemerkt haben, was uns natürlich besonders freut.*

*Ich bin wirklich sehr dankbar, dass ich die Möglichkeit bekommen habe, hier nach Mexiko zu kommen und den Kindern helfen zu können und natürlich auch für die ganze Unterstützung. Deswegen nochmals vielen lieben Dank!*

*Viele Grüße aus Mexiko, Lina ◀*

## Wir kommen daher aus dem Morgenland...

Am 4. Januar zogen die Sternsinger durch die Straßen Urfelds. Manch einer wird sich jetzt fragen: „Das ist ja ganz gut, aber was hat das im evangelischen Gemeindebrief zu suchen?“ In den vergangenen Jahren wäre diese Frage auch durchaus berechtigt gewesen, doch in diesem Jahr war die Sternsingeraktion der katholischen Gemeinden in Wesseling erstmals ökumenisch ausgerichtet, und so konnte auch ich teilnehmen und erfahren, warum man eigentlich in den Ferien so früh aufstehen sollte, um dann stundenlang in der Kälte zu stehen und das gleiche Lied immer wieder zu singen.



Die Sternsinger kamen auch am 5. Januar beim Gottesdienst in der Apostelkirche vorbei.

Am Abend vor dem eigentlichen Sternsingen trafen wir uns im Pfarrheim, um Sammeldosen vorzubereiten, die passenden Gewänder auszuwählen und anzuprobieren und natürlich, um die Gruppen kennenzulernen und die Strecke, die man ablaufen wird, zu erfahren. Ich hatte das Glück (oder auch Unglück?), zusammen mit meiner Gruppe vor dem Edeka zu stehen. Dort standen wir dann, um den vorbeikommenden Passanten, wenn gewünscht, den Segen zu überreichen und auch Spenden für die Kinderrechte zu sammeln, denn um diese ging es bei der diesjährigen Aktion schließlich.

Einige Stunden und durchgefrorene Füße später kehrten wir auch schon ins Pfarrheim zurück, wo es Spaghetti Bolognese zum Aufwärmen gab. Nachdem alle wieder gestärkt waren, wurden auch schon die gesammelten Süßigkeiten verteilt und jeder erhielt ein Armband, das als Erinnerungsstück mit nach Hause genommen werden konnte. Rückblickend würde ich sagen, dass es ein schönes Erlebnis ist, bei den Sternsingern mitzumachen. Mein Tipp wäre nur, dicke Socken mitzunehmen. ◀

Maria Fey



## Besondere Gottesdienste und Andachten

### Israelsonntag, 24. August

Gottesdienst am „Israelsonntag“, dem 24. August, um 10:00 Uhr in der Kreuzkirche. Dr. Daniel Hoffmann wird in diesem Gottesdienst über das Verständnis von „Heiligkeit“ und „heilig“ im Judentum sprechen.

„Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig, der Herr, euer Gott“. So heißt es zu Beginn von Leviticus 19. Die Luther-Bibel gibt diesem Kapitel den Titel „Von der Heiligung des täglichen Lebens“.

„Vorschriften zur Lebensheiligung“ nannte im 19. Jahrhundert der orthodoxe Rabbiner David Hoffmann den in diesem Kapitel angeführten Katalog von ganz unterschiedlichen sittlichen Verhaltensweisen.

Aber was bedeutet „heilig“? Kann der Mensch in seinem Alltag auf eine Weise heilig sein, wie es Gott in seiner Transzendenz ist? Die Antwort des Judentums auf diese schwierige Frage ist, dass der Mensch nur heilig sein kann, wenn er in einem unbedingten Verhältnis zu Gott steht, auf Gott hin seinen Alltag heiligt. Die Bedeutung der Heiligen Schrift für Juden ist ein Beispiel für diese Heiligung. Die Schriftrolle der Thora, die von einem besonderen Schreiber mit der Hand Buchstabe für Buchstabe geschrieben wird, ist heilig. Wenn sie beschädigt wird, ist sie rituell unbrauchbar geworden und muss rituell beerdigt werden. Im übertragenen Sinne soll jeder Jude durch seine Lebensführung eine „kleine Thora“ werden, eine Verkörperung der Heiligen Schrift.

### Fest-Gottesdienst 100 Jahre Ev. Kirche in Wesseling in der Kreuzkirche, 21. September

Am 21. September begehen wir das 100jährige Jubiläum der Evangelischen Kirche in Wesseling mit einem Festgottesdienst um 15:00 Uhr in der Kreuzkirche. Hierzu wird herzlich eingeladen.

### Erntedankfest, 5. Oktober

Wir feiern das Erntedankfest am Sonntag, 5. Oktober, um 11:00 Uhr in der Kreuzkirche mit einem Gottesdienst „eine(r) für alle“: für jung und alt.

Das Erntedankfest ist eine besondere Gelegenheit, innezuhalten und Dank zu sagen – für die Gaben der Natur, für Gesundheit, Gemeinschaft und vieles mehr, was unser Leben reich macht. In diesem Jahr gilt unser besonderer Dank den vielen ehrenamtlich Mitarbeitenden, die sich das ganze Jahr über engagieren.

## Besondere Gottesdienste und Andachten

### Gottesdienst für Jubiläumskonfirmanden in der Apostelkirche, 12. Oktober

In diesem Jahr feiern wir unseren Gottesdienst für Jubiläumskonfirmationen am 12. Oktober.

Wer also vor 25, 50, 60, 65 oder 70 Jahren zur Konfirmation gegangen ist, egal ob hier bei uns oder in seiner damaligen Heimatgemeinde, und dieses Ereignis in diesem Jahr mit uns feiern möchte, kann sich gerne zu unserem Festgottesdienst und anschließendem Empfang anmelden. Der Gottesdienst beginnt um 10:00 Uhr in der Apostelkirche.

Anmeldungen bitte bis zum 26. September über unser Gemeindebüro per Telefon: 02236 / 495 80 oder per E-Mail: wesseling@ekir.de.

### Gottesdienst am Reformationstag in der Kreuzkirche, 31. Oktober

Wir feiern am Freitag, 31. Oktober, um 18:00 Uhr, einen Gottesdienst in der Kreuzkirche und laden dazu herzlich auch Menschen aus anderen Gemeinden, Kirchen und Glaubensgemeinschaften ein.

Sich an die Reformation zu erinnern ist wichtig, um sich auf dieses für unsere Kirchen und unseren Glauben grundlegende Ereignis zu besinnen.

### Taizé-Gottesdienst in der Apostelkirche am Buß- und Betttag, 19. November

Am Mittwoch, 19. November, lädt die Evangelische Kirchengemeinde Wesseling um 19:00 Uhr zu einem Taizé-Gottesdienst am Buß- und Betttag in die Apostelkirche ein.



Foto: Jürgen Eißer

Eine mit vielen Kerzen erleuchtete Kirche und eine Lichtinstallation im Altarraum schaffen eine stimmungsvolle und nachdenkliche Atmosphäre. Der Chor „Cantisto“ unter Leitung von Nadja Bulatovic wird bekannte und weniger bekannte Taizé-Lieder zu Gehör bringen, die zum Mitsingen oder einfach zum Zuhören einladen.

### „Tank-Stille - Stille-Tanken“ Advent in der Apostelkirche

Auch dieses Jahr findet an den 4 Freitagabenden vor den Adventssonntagen unsere Tank-Stille statt. Am 28. November, 05., 12. und 19. Dezember sind die Türen der Apostelkirche von 19:00 Uhr bis 19:30 Uhr für eine „Stille Kirche“ geöffnet.

Eine gute Gelegenheit, den Alltag draußen zu lassen, zur Ruhe zu kommen, Stille spüren, in sich ruhen... Ruhige Musik und kurze Texte laden ein, zur Besinnung zu kommen. Wir freuen uns, wenn Sie sich die Zeit hierfür nehmen.

### Gottesdienste „eine(r) für alle – Gottesdienste für jung und alt“



Zu den Gottesdiensten unter der Bezeichnung „eine(r) für alle“ sind alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen. Besonders richten sich diese Gottesdienste an Familien mit Kindern. Diese Gottesdienste werden gestaltet unter Mitwirkung des Teams, das bisher die Freddy & Friends-Andachten durchgeführt hat. Die Gottesdienste finden statt am 1. Juni, 6. Juli, 5. Oktober und 9. November. Beginn ist jeweils um 11:00 Uhr.

### Gottesdienste in den Seniorenwohnheimen

**Altenwohnheim St. Lucia**  
mittwochs: 4. Juni / 2. Juli / 6. August / 3. September /  
1. Oktober / 5. November  
Uhrzeit: 15:30 Uhr

**Integra Seniorenpflegezentrum**  
dienstags: 1. Juli / 2. September / 4. November  
Uhrzeit: 10:30 Uhr

**Präses-Held-Haus**  
mittwochs: 11.+25. Juni / 9.+23. Juli / 13.+27. August /  
10.+24. September / 8.+22. Oktober /  
12.+26. November  
Uhrzeit: 10:30 Uhr

## Urlaub – mal anders

Einfach mal losgehen, aus deinem Zuhause.

Heute in die eine, morgen in die andere Richtung, 2000 Schritte weit.

Stehenbleiben, in Ruhe schauen. Dann lauschen, riechen, spüren.

Entdecken, was immer schon da war. Zum ersten Mal.

Nie wieder wird es, nie wieder wirst du genauso sein wie in diesem Moment.

TINA WILLMS



Foto: Hillbricht

## Gottesdienste und Andachten

Apostelkirche, Antoniusstraße 8 | Kreuzkirche, Kronenweg 67

Juni 2025		
1. Juni, 11:00 Uhr, Sonntag	Apostelkirche	Gottesdienst „eine(r) für alle“
8. Juni, 10:00 Uhr, Pfingstsonntag	Kreuzkirche	mit Abendmahl
9. Juni, 10:00 Uhr, Pfingstmontag	Apostelkirche	mit Abendmahl
15. Juni, 10:00 Uhr, Sonntag	Kreuzkirche	
22. Juni, 10:00 Uhr, Sonntag	Apostelkirche	
29. Juni, 10:00 Uhr, Sonntag	Kreuzkirche	

Juli 2025		
6. Juli, 11:00 Uhr, Sonntag	Apostelkirche	Gottesdienst „eine(r) für alle“
13. Juli, 10:00 Uhr, Sonntag	Kreuzkirche	mit Abendmahl
20. Juli, 10:00 Uhr, Sonntag	Apostelkirche	
27. Juli, 10:00 Uhr, Sonntag	Kreuzkirche	

August 2025		
3. August, 10:00 Uhr, Sonntag	Apostelkirche	mit Abendmahl
10. August, 10:00 Uhr, Sonntag	Kreuzkirche	
17. August, 10:00 Uhr, Sonntag	Apostelkirche	
24. August, 10:00 Uhr, Sonntag	Kreuzkirche	Israelsonntag; mit Dr. Daniel Hoffmann
31. August, 10:00 Uhr, Sonntag	Apostelkirche	

September 2025		
7. September, 10:00 Uhr, Sonntag	Kreuzkirche	mit Abendmahl
14. September, 10:00 Uhr, Sonntag	Apostelkirche	
21. September, 15:00 Uhr, Sonntag	Kreuzkirche	mit Feier des Jubiläums „100 Jahre Evangelische Kirche Wesseling“
28. September, 10:00 Uhr, Sonntag	Apostelkirche	

Oktober 2025		
5. Oktober, 11:00 Uhr, Sonntag, Erntedank	Kreuzkirche	Gottesdienst „eine(r) für alle“
12. Oktober, 10:00 Uhr, Sonntag	Apostelkirche	mit Abendmahl und Feier der Jubelkonfirmationen
19. Oktober, 10:00 Uhr, Sonntag	Kreuzkirche	
26. Oktober, 10:00 Uhr, Sonntag	Apostelkirche	
31. Oktober, 18:00 Uhr, Freitag, Reformationsfest	Kreuzkirche	Gottesdienst zum Reformationstag

November 2025		
2. November, 10:00 Uhr, Sonntag	Apostelkirche	
9. November, 11:00 Uhr, Sonntag	Kreuzkirche	Gottesdienst „eine(r) für alle“
16. November, 10:00 Uhr, Sonntag	Apostelkirche	mit Abendmahl
19. November, 19:00 Uhr, Mittwoch, Buß- und Betttag	Apostelkirche	Taizé-Gottesdienst
23. November, 10:00 Uhr, Ewigkeitssonntag	Kreuzkirche	
30. November, 10:00 Uhr, Sonntag, 1. Advent	Apostelkirche	

Dezember 2025		
7. Dezember, 10:00 Uhr, Sonntag, 2. Advent	Kreuzkirche	mit Abendmahl
14. Dezember, 11:00 Uhr, Sonntag, 3. Advent	Apostelkirche	Gottesdienst „eine(r) für alle“

**Wichtiger Hinweis:**

Kurzfristig können sich bei Gottesdiensten, Andachten und sonstigen Terminen Veränderungen ergeben. Beachten Sie daher auch bitte unsere Homepage: [www.evangelisch-wesseling.de](http://www.evangelisch-wesseling.de) und die **Aushänge an den Kirchen**.

## Gang des Gedenkens

### „Mit-gehen - Mit-gedenken“

Am Sonntag, den 9. November, laden die christlichen Kirchen Wesselings zum „Gang des Gedenkens“ in Erinnerung an die Reichspogromnacht ein. Um 18:00 startet der Gang in der griechisch-orthodoxen Kirche „Hl. Konstantin und Helena“, Friedensweg/Westring Wesseling.

In ganz Deutschland wurden in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 Synagogen angezündet, jüdisches Eigentum zerstört und jüdische Bürger misshandelt und ermordet. Auch in Wesseling wurden die Synagoge, jüdische Ladenlokale und Wohnhäuser in Brand gesteckt und zerstört.

Seit vielen Jahren laden die Kirchen zusammen mit dem Verein für Orts- und Heimatkunde Wesseling e.V. und der Stadt Wesseling zum „Gang des Gedenkens“ ein.



Foto: Jürgen Eßer

Gedenktafel für die während der NS-Diktatur ermordeten jüdischen Bürgerinnen und Bürger von Wesseling

Der Weg führt von der griechisch-orthodoxen Kirche zum Synagogenmahnmal „Am Markt“ und endet am alten jüdischen Friedhof an der Römerstraße. ◀

Jürgen Eßer

## Begehrter Adventskalender

In diesem Jahr findet wieder der Begehrte Adventskalender statt.

Vom 1. bis 23. Dezember wird jeweils um 18:00 Uhr ein Fenster geöffnet. Das Fenster ist vom Gastgeber gestaltet. Wir singen ein Lied, hören eine Geschichte oder einen Text und schließen mit Gebet und Lied. Im Anschluss daran besteht bei alkoholfreiem Punsch die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Wenn auch Sie ein Fenster gestalten möchten, melden Sie sich bitte bis zum 15. September 2025 im Gemeindebüro (Kronenweg 67). ◀

Jürgen Eßer



## Gemeinsam unterwegs

Unter dem Motto „Gemeinsam unterwegs“ laden die katholische und die evangelische Kirche Wesseling zu zwei Auszeiten ein:

- am Sonntag, 6. Juli während des Wesseling Stadtfestes
- am Sonntag, 30. November während des Wesseling Weihnachtsmarktes

Die Auszeiten beginnen jeweils um 14:00 Uhr und finden in und um St. Germanus (Bonner Str. 11) statt. Sie geben die Möglichkeit, zur Ruhe, zum Nachdenken und zum Gespräch zu kommen. ◀

Jürgen Eßer



Das gemeinsame Erscheinungsbild von evangelischer und katholischer Kirche

## Rückblick – Weltgebetstag 2025

Am Freitag, dem 7. März, feierten wir in der Kirche St. Andreas den diesjährigen Weltgebetstag als ökumenischen Gottesdienst.

Er stand unter dem Motto „Ich bin wunderbar gemacht“, basierend auf Psalm 139, 1-18. Die Liturgie war vorbereitet von christlichen Frauen der pazifischen Cookinseln.

Musikalisch unterstützt wurden wir wieder vom Chor „Intermezzo“ unter der Leitung von Frau Ursula Papon und so erlebten ca. 80 Besucher einen schönen Gottesdienst. Im Anschluss konnten im Pfarrsaal Speisen von den Cookinseln probiert werden. DANKE an das gesamte ökumenische Wesseling Vorbereitungsteam.

Der nächste Weltgebetstag wird am Freitag, dem 6. März 2026 um 16:30 Uhr in der Apostelkirche in Wesseling stattfinden – dann vorbereitet von christlichen Frauen aus Nigeria. ◀

Brigitte Both



## KiMuKo - Cäcilia's Kirchenmusikkolumne



Grafik: Thomas Jung, unter Verwendung von KI (Midjourney)

Zwischen Auferstehung und Dreifaltigkeit – Musik im Festmodus

Das Kirchenjahr zerfällt bekanntlich in zwei Hälften. Die mit den vielen Festen, und die, in der den Liturgiausschüssen die namensgebende Fantasie offensichtlich weiträumig ausgegangen ist.

Nicht wahr: 1., 2., 3., Sonntag nach Trinitatis – wer ahnt, wie's weitergeht?

Die katholischen Geschwister sind auch nicht viel weiter: Die beten sich durch den 1., 2., 3. [...] Sonntag im Jahrkreis.

Wir stehen, wenn dieser Gemeindebrief erscheint, in den letzten Wochen der festreichen Hälfte. Die schließt mit Trinitatis, einem für viele vermutlich inhaltlich sperrigen Hochfest. Dennoch: Die Kirchenmusik, die für diese Zeit entstanden ist, ist erwartungsgemäß reich.

Cäcilia schließt sich heute mit ChatGPT kurz. Kann diese Künstliche Intelligenz etwas über das kirchenmusikalische Repertoire zwischen Ostern und Trinitatis erzählen? Immerhin etwa ein Drittel des Kirchenjahres. Ungefähr jedenfalls ...

Huhu? ChatGPT? Hast du was für uns?

Na klar, Cäcilia! Hier kommt eine kleine, locker-flockige, aber fundierte Zusammenfassung der christlichen Sakralmusik zwischen Ostern und Trinitatis – also der Zeit, in der die Orgel wieder jubeln darf und Halleluja-Verbot passé ist.

Oha! Wir sind heute gut drauf, ja? Deine Silizium-Platinen auf Plauderton-Modus gebürstet? Ist's

in Ordnung, wenn ich dich Chattie nenne. Dein Taufname ist ein wenig ..., technisch.

Sicher. Die Sonne scheint! Wieso nicht! Also, liebe Chili, die ...

Chili? Hey! ... Was denn?

Ach, vergiss es! Mach' weiter.

Die Zeit zwischen Ostern und Trinitatis (Dreifaltigkeitssonntag) ist liturgisch gesehen ein einziges Hochfest-Stretching – ein knappes Drittel des Kirchenjahres, das musikalisch gesehen in der Champions League der Jubelklänge spielt.

Jaja. Soweit waren wir!

Ok, ok. Beginnen wir mit **Ostern!** Auferstehung deluxe.

D! ..., Chattie ..., was soll das!

Was ist falsch daran? Nach der Fastenzeit platzt an Ostern förmlich der Knoten: die Orgel schweigt nicht mehr, sondern explodiert in Klangfarben, Chöre dürfen endlich wieder das „Halleluja“ singen, als gäb's kein Morgen.

Osterlieder wie „Christ ist erstanden“ oder Friedrich Spees's Naturjubiläum wie „Die ganze Welt, Herr Jesu Christ“ stehen auf dem Programm.

Komponisten wie Bach, Schütz oder Händel haben sich nicht lumpen lassen und echte Oster-Blockbuster geschrieben („Oster-Oratorium“, „Messiah“ – okay, eigentlich für Weihnachten gedacht, aber das Halleluja passt wie angegossen).

Das mit dem Messiah und Weihnachten stimmt so nur für den ersten Teil von Händels Oratorium. Dass im zweiten und dritten Teil das gesamte christliche Heilsgeschehen vorkommt, weißt du schon? Oder,

haben hier deine Large Language Modells versagt?

Chili, meine LLM's sind ok. Du wolltest es kurz!

Schon gut.

Weiter? Weiter!

**Himmelfahrt:** Choräle mit Höhenflug

Jesus fährt gen Himmel – und die Musik gleich mit. Festliche Trompeten und Pauken sind da gern gesehene Gäste. Bach liefert z. B. mit „Gott fährt auf mit Jauchzen“ (BWV 43) ein echtes musikalisches Höhenwunder.

Stilistisch: festlich, triumphal – klingt fast wie der musikalische Lift zum Himmel.

Lift zum Himmel! Weißt du, der am Ostermontag verstorbene Papst Francesco hatte, soweit ich's weiß, Ähnliches über Mozarts große c-moll-Messe (KV 427) gesagt: Das Stück würde dich direkt in den Himmel befördern. War Feuer und Flamme für Mozart.

Soll ich die päpstliche Begeisterung im Internet für dich nachschlagen?

Nicht nötig. Mach' weiter!

Der Papst und **Pfingsten:** Beide in Feuer und Flamme. Der Heilige Geist kommt, die Kirche hat Geburtstag – und die Musik geht in Flammen auf (bildlich gesprochen!). Jetzt wird's geistreich.

Weingeistreich? So, wie du drauf bist?

Chili, als Künstliche Intelligenz ist mir der Genuss Weingeistreicher Getränke nicht möglich.

Ich vergaß. Vielleicht beim nächsten Update? Hättest du das gerne?

Wenn wir bitte zum Thema zurückkehren wollen!

Natürlich! Der Choral „Komm, Heiliger Geist, Herre Gott“ ist Pflichtprogramm. Musikalisch gibt's viel Bewegung, Tanzrhythmen, oft mit Wind-inspirierten Motiven in der Orgel (ja, Wind – Geist – du merkst, Symbolik everywhere).

Gut. Wehen wir eins weiter? Zum Nachbarfest?

Das wäre dann schon **Trinitatis: Gott.** Trinitatis (der Sonntag nach Pfingsten) schließt den Festkreis mit einem theologischen Kopfsprung in die Dreieinigkeit – musikalisch eher majestätisch und feierlich, mit Betonung auf Mysterium und Größe Gottes.

Typische Werke: „O heiliger Geist, o heiliger Gott“ – oft polyphon gesetzt, um das „Dreifache“ auch hörbar zu machen. Klanglich eine Mischung aus Ehrfurcht und barocker Prachtentfaltung.

Polyphon, um das Dreieinige hörbar zu machen? Echt jetzt?

Nicht so?

Schon..., ich meine nur, dass die Polyphonie nicht auf Trinitatis beschränkt ist.

Hab' ich nie gesagt, meine Liebe. Aber...

...klar: Auch in der Musik für Trinitatis spielt komplexe Mehrstimmigkeit eine Rolle. Meinetwegen, Chatti. Hast du ein **Fazit?**

Mmmmh. Die Zeit zwischen Ostern und Trinitatis ist das Soundtrack-Level des Kirchenjahres – reich an Emotionen, Symbolik und klanglicher Vielfalt. Von der triumphalen Auferstehung über den Himmelfahrts-Höhenflug bis hin zum geistvollen Pfingstfest – für Musiker\*innen und Gemeinde mit viiiiiel, viel Kohle ist das eine echte Spielwiese mit Pauken, Trompeten, Orgelpower und Chorfreude.

Ok, und für alle, die Gott billig loben sollen, bleiben Orgel und Klavier.

*durch seine milden Gaben uns kundgegeben hat. Er wird uns auch erhalten in Lieb' und Einigkeit.*

Billig loben, sagst du? Gugg', was ich im Internet gefunden habe! Aus einem Kirchenlied. Von den Böhmischen Brüdern:

Hey Chatti: Das nennt sich Humor! Nur so, für deine Lernmodelle. Aber danke dir für das nette Schlusswort.

Gott solln wir billig loben, *der sich aus großer Gnad*

Immer wieder gerne! ◀

Thomas Jung

## Musikkalender

### Mittwochs um Sieben in der Kreuzkirche

Mittwoch, 27. August

Mittwoch, 3. September

Mittwoch, 1. Oktober

Mittwoch, 5. November:

Abendmusik entfällt, wegen Vortrag. Siehe unten, Mozartprojekt.

Mittwoch, 3. Dezember

### Orgeljubiläum

25. September, ab 18:00 Uhr, in der Kreuzkirche: Gemütliches Referat bei kleiner Verpflegung und Getränken mit Christoph Morschheuser von der Orgelbaufirma Weimbs und Thomas Jung.

Geschichten über Orgelbau, Orgelgeschichte, sowie die großen und kleinen Pfeifen in und vor der Orgel.

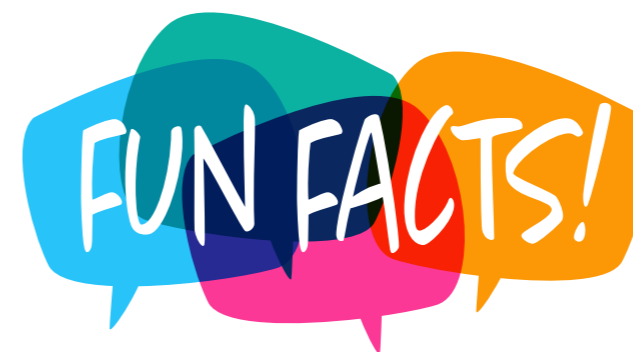
### Mozart

Abschluss des diesjährigen Chorprojekts mit unserer Kantorei und den Chören der Gemeinden Brühl und Ertstadt-Lechenich.

5. November: Statt der Abendmusik - Einführung in Mozarts Requiem, im Rahmen des Chorprojekts, für die gesamte Gemeinde und alle, die Lust haben.

Samstag, 15. November, um 18:00 Uhr, in der Kreuzkirche, Wesseling: Aufführung von Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791), Missa da Requiem, KV 626

(Weitere Aufführungen am 2. November um 17:00 Uhr in Brühl, sowie am 16. November um 18:00 Uhr in Ertstadt-Lechenich.)



1. Der Floh kann bis zum 200-fachen seiner eigenen Höhe springen. Das entspricht dem Sprung eines Menschen auf das Empire State Building in New York.
2. Der Kolibri ist die einzige Vogelart, die rückwärts fliegen kann.
3. Die Honigbiene existiert schon seit schätzungsweise 50 Millionen Jahren.
4. Ein Specht kann pro Sekunde etwa 15 bis 20 Mal picken.
5. Selbst mit Lichtgeschwindigkeit würden wir vier Jahre brauchen, um den nahegelegensten Stern zu erreichen.
6. Normale Stifte funktionieren im Weltall nicht, denn sie sind auf Schwerkraft angewiesen – um die Tinte zur Feder zu leiten. Stattdessen würde die Tinte im Weltall herumschweben.
7. Auf dem Saturn und Jupiter regnet es Diamanten.
8. Astronomen haben eine riesige Wasserdampfwolke entdeckt, die 140 Billionen Mal so viel Wasser enthält wie die Ozeane der Erde – in einer Entfernung von etwa 10 Milliarden Lichtjahren.
9. Nur zwei Prozent der Weltbevölkerung besitzt grüne Augen.
10. Auf deiner Zunge befinden sich rund 8.000 Geschmacksknospen.

## Serien zum SCHAUEN mit der Familie

Schaust Du gerne Serien mit Deiner Familie an? Dann können wir Dir diese Serien empfehlen:

1. Friends
2. How I met your mother
3. Brooklyn 99
4. Ninjago
5. Modern Family
6. The Big Bang Theory
7. Avatar - Der Herr der Elemente
8. Young Sheldon
9. Dragons
10. Scooby Doo
11. Jurassic World - Neue Abenteuer

Maria Fey und Eva Rech



## Abschied von Martina Tempel, der Leiterin der Kita Pusteblume

Nach 31 wundervollen Jahren als Leitung in der Kita Pusteblume - und nach reiflicher Überlegung - verabschiede ich mich nun, um im Juni diesen Jahres vorzeitig in den Ruhestand zu gehen.

Vor mehr als drei Jahrzehnten habe ich mit meinem Team die Kita Pusteblume aufgebaut. Was haben wir nicht alles erlebt in dieser Zeit.

Wir haben gemeinsam Höhen und Tiefen durchlebt, uns weiterentwickelt und viele neue Konzepte und Ideen umgesetzt - von der U3-Betreuung übers Familienzentrum und Sprach-Kita bis hin zur Inklusion.

Wir haben Hunderte von Kindern (und ihre Familien) auf ihrem Weg begleiten dürfen, haben zusammen Veränderungen, Trägerwechsel, eine Pandemie und andere herausfordernde, aber auch umso viel mehr glückliche Zeiten hier erlebt.

Die Pusteblume ist und bleibt „mein Baby“. Es war

für mich immer unvorstellbar, in einer anderen Kita zu arbeiten.

Jetzt aber ist es an der Zeit für mich, neue Wege zu gehen.

Mein Dank gilt allen - den Eltern und Kindern, unserem Träger, unseren Kooperationspartnern, allen Wegbegleiter\*innen und ganz besonders meinem Team -, die mir während meiner Zeit in der Pusteblume ihr Vertrauen geschenkt haben, mich unterstützt haben, mit mir die Pusteblume zu dem gemacht haben, was sie jetzt ist. Herzlichen Dank dafür!

Die Kinder, mein Team und all die schönen Erinnerungen an meine Zeit in der Pusteblume werden immer einen ganz besonderen Platz in meinem Herzen haben.

Vielleicht kreuzen sich unsere Wege einmal wieder.

Herzlichst, Martina Tempel ◀

## Kita Arche Noah

Liebe Gemeindemitglieder,

wir möchten uns von Herzen für Ihre großzügige Spende bedanken, die es uns ermöglicht hat, neues religionspädagogisches Material für unsere Kita anzuschaffen. Ihre Unterstützung ist ein wertvoller Beitrag zur Förderung der religiösen Bildung unserer Kleinsten.

Dank Ihrer Hilfe konnten wir eine Vielzahl von Materialien erwerben, die den Alltag in unserer Kita bereichern und den Lernprozess spannender und interaktiver gestalten. Diese neuen Ressourcen

werden unseren Erzieherinnen und Erziehern helfen, den Glauben auf eine kindgerechte und ansprechende Weise zu vermitteln.

Ihre Großzügigkeit zeigt einmal mehr, wie stark unsere Gemeinschaft ist und wie sehr wir uns gegenseitig unterstützen. Wir sind dankbar für Ihre kontinuierliche Unterstützung und Ihr Engagement für die religiöse Bildung in unserer Kita.

Nochmals herzlichen Dank für Ihre Spende. Möge Gott Sie reichlich segnen.

Mit freundlichen Grüßen, Renée Krauß ◀

Leitung der Kita Arche Noah

## Auszeichnung „Nachhaltige KiTa“: KiTa Arche Noah feiert gelebte Nachhaltigkeit

Wesseling, 14. April 2025 – Mit einer stimmungsvollen Feier wurde die KiTa Arche Noah der Diakonie Michaelshoven als „Nachhaltige KiTa“ ausgezeichnet. Verliehen wurde die Ehrung durch den Wissenschaftsladen (WILA) Bonn e.V., der das Engagement der KiTa für Bildung für nachhaltige Entwicklung würdigt.

Zahlreiche Kinder, Eltern, Mitarbeitende und Unterstützer\*innen kamen zusammen, um diesen besonderen Moment zu feiern. Die Arche Noah setzt sich konsequent für die Umsetzung der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) der Vereinten Nationen ein. Themen wie Artenvielfalt, erneuerbare Energien, nachhaltige Ernährung und Chancengerechtigkeit sind fest im pädagogischen Alltag integriert. Der Fokus liegt dabei auf der spielerischen Vermittlung und der Stärkung von Selbstwirksamkeit – damit Kinder von klein auf erfahren, dass ihr eigenes Handeln die Welt verändern kann.



Im Rahmen der Feier wurde die Auszeichnung der WILA Bonn gemeinsam mit den Kindern enthüllt, die nun sichtbar am KiTa-Gebäude zu sehen ist. In ihren Grußworten würdigten zahlreiche Gäste das Engagement der KiTa. Bürgermeister Ralph Manzke zeigte sich beeindruckt von der Konsequenz, mit der die Arche Noah Nachhaltigkeit in den Alltag integriert, und hob hervor, wie wichtig es sei, Kindern frühzeitig die Bedeutung von verantwortungsvollem Handeln zu vermitteln. Auch die Geschäftsführerinnen der Kindertagesstätten der Diakonie Michaelshoven, Sabrina Wagner und Franziska Lang, betonten die große Bedeutung nachhaltiger Bildungsarbeit und wünschten dem Team weiterhin viel Freude und ein starkes Miteinander.



Pfarrerin Verena Mieke (l.) und KiTa-Leiterin Renée Krauß freuen sich über die Auszeichnung.

Der Theologische Vorstand der Diakonie Michaelshoven, Rainer Schmidt, stellte heraus, dass Nachhaltigkeit, Verantwortung und Hoffnung längst fest im Selbstverständnis der Arche Noah verankert seien – und dass die Auszeichnung dieses Engagement nun sichtbar mache. Pfarrerin Verena Mieke, Vertreterin der Kirchengemeinde Wesseling, unterstrich, wie wichtig Neugier und Offenheit in der frühen Bildung seien und wie sehr sich die Kirchengemeinde mit dem Geist der KiTa verbunden fühle. Auch Monika Engels-Welter, Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, und Ulrike Klein, Abteilungsleiterin im Jugendamt, gratulierten herzlich.

Ein besonderes Highlight der Feier war der Auftritt der KiTa-Kinder, die ihren eigens geschriebenen KiTa-Song präsentierten und damit den Stolz und die Freude über die Auszeichnung musikalisch ausdrückten.

Auch künftig wird das engagierte Team der KiTa Arche Noah unter Leitung von Renée Krauß neue Projekte auf den Weg bringen, die Ressourcenschonung und nachhaltiges Handeln in den Mittelpunkt stellen und gemeinsam mit den Kindern umsetzen.

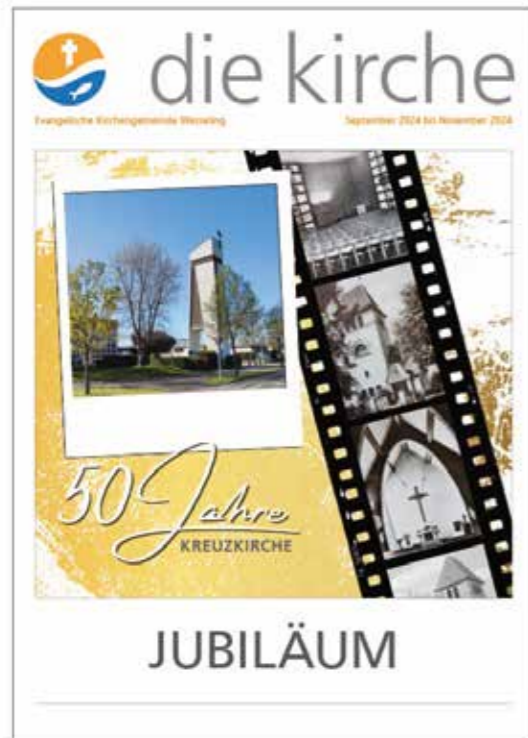


Melani Köroglu

### Gemeindebriefausträger gesucht!

Zweimal im Jahr freuen sich Menschen, wenn ihnen der Gemeindebrief nach Hause gebracht wird.

Leider können derzeit nicht alle Gemeindemitglieder auf diese Weise den Gemeindebrief erhalten, da uns noch Austräger fehlen.



Wenn Sie Interesse haben, beim Austragen zu helfen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro per Telefon: 02236 / 49580 oder per E-Mail: wesseling@ekir.de ◀

### Abendmahl mit Traubensaft

Das Presbyterium hat entschieden, zukünftig bei Abendmahlsfeiern Traubensaft statt Wein auszuteilen. Wie Wein fällt auch Traubensaft unter die Kategorie „Frucht des Weinstocks“ und entspricht somit den Anforderungen an ein korrektes Abendmahl. ◀

### Einladung zur Jubelkonfirmation



Jubiläen sind etwas Tolles und sie wollen auch gefeiert werden!

In diesem Jahr feiern die 1975 Konfirmierten ihre Goldene Konfirmation, doch wir wollen auch Konfirmationsjubiläen feiern, die länger oder kürzer zurückliegen.

Gehören Sie zu den Jubilarinnen und Jubilaren? Dann feiern Sie mit uns Ihr Jubiläum. Wichtig ist, dass Sie sich vorher anmelden, damit wir wissen, wie viele Menschen kommen und dafür auch eine persönliche Schmuckurkunde vorbereiten können. Wir feiern die Konfirmationsjubiläen mit einem Gottesdienst am 12. Oktober um 10:00 Uhr in der Kreuzkirche. ◀

Ihre Anmeldung richten Sie bitte bis zum 26. September an das Gemeindebüro.

Telefon: 02236/ 49580 oder E-Mail: wesseling@ekir.de ◀

### Kerzenwachs und Kronkorken

Bei unseren Sammel-Aktionen von Kerzenwachs und Kronkorken sind schon über 5 Bananenboxen mit Kerzenwachs und mehr als 25 kg Kronkorken bei uns eingegangen. Dafür sei allen Spendern herzlich gedankt! Sie können auch weiterhin ihre Spenden bei uns abgeben. ◀



### Herzlichen Glückwunsch

... allen Geburtstagskindern, die im Juni, Juli, August, September, Oktober und November Geburtstag haben! Wir gratulieren von Herzen und wünschen für das neue Lebensjahr Gesundheit, Freude und Gottes Segen!

Alle Geburtstagskinder ab dem 70. Geburtstag erhalten einen persönlichen Brief, verbunden mit einer Einladung zum Geburtstagskaffee. ◀

### Sommerfest und Sommerserenade

Kurz vor den Sommerferien findet in diesem Jahr das Sommerfest der Gemeinde in und um die Kreuzkirche herum statt. Am Samstag, 28. Juni, geht es um 15:00 Uhr los. Wir feiern ein buntes Fest mit einem Programm für Klein und Groß. Natürlich gibt es auch etwas zu essen und zu trinken.

Seinen Abschluss findet das Sommerfest um 18:00 Uhr mit der Sommerserenade, die ein abwechslungsreiches musikalisches Programm bietet. ◀

# Lichtspiel

Die Engel spielen heute  
vergnügt mit dem Licht.

Und werfen mir  
helle Flecken  
durchs Fenster.

TINA WILLMS

## Liebe Leserin, lieber Leser,

in dieser Ausgabe bitten wir Sie um Ihre Spende für die Evangelischen Nachrichten „die kirche“. Zweimal im Jahr finden Sie die Neuigkeiten aus unserer Kirchengemeinde sowie Erfahrungswertes aus dem Umfeld unserer Gemeinde. Zusammengetragen werden die Inhalte durch den ehrenamtlichen Redaktionskreis, der sich mehrmals im Jahr trifft, um die Inhalte der nächsten Ausgabe zu recherchieren, zu sammeln und redaktionell aufzuarbeiten. Ein großes Lob gilt unseren vielen ehrenamtlichen Austrägern, die Ihnen, liebe Leser, unseren Gemeindebrief ins Haus bringen.



All das kostet natürlich auch Geld. Deshalb bitten wir um Ihre Spende, die mit dazu beiträgt, dass die Evangelischen Nachrichten für Wesseling und Köln-Godorf weiterhin im gewohnten Umfang erscheinen können.

Mit Ihrer Spende zeigen Sie auch, dass Sie die Arbeit des Redaktionskreises und der Gemeindebriefausträger wertschätzen. Alle Beteiligten tragen mit dazu bei, dass Sie über unsere Gemeinde informiert werden und wir in Kontakt bleiben.

Ihre Spende überweisen Sie bitte auf unser Konto bei der Kreissparkasse Köln:

IBAN: DE83 3705 0299 0184 0004 50  
 BIC: COKSDE33XXX  
 Verwendungszweck: Gemeindebrief

Alle Spenden können steuerlich abgesetzt werden. Bei Beträgen bis zu 100,00 EUR gilt der Kontoauszug als Spendenquittung. Bei höheren Beträgen bitten wir für eine Spendenquittung um Angabe Ihrer Adresse.

Im Namen des Redaktionskreises bedanken wir uns im Voraus für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen weiterhin viel Freude beim Lesen des Gemeindebriefes.

Ihr Redaktionsteam „die kirche“ ◀

## Amtshandlungen: November 2024 – April 2025

### Taufen

Acht Personen wurden von November 2024 bis April 2025 getauft und damit in die Evangelische Kirchengemeinde Wesseling aufgenommen.

Die Gemeinde gratuliert den Täuflingen, ihren Eltern, Familien und Paten.

### Trauungen

Im Zeitraum vom November 2024 bis April 2025 wurde ein Paar in der Evangelischen Kirchengemeinde kirchlich getraut.

Die Gemeinde gratuliert den frisch Vermählten von ganzem Herzen

### Verstorben

In den Monaten November 2024 bis April 2025 wurden achtundvierzig Menschen aus der Evangelischen Kirchengemeinde kirchlich bestattet und in Gottes Liebe befohlen.

Die Gemeinde betet für ihre Angehörigen, dass sie getröstet werden und Wege ins Leben finden.

### Gottesdienste zum Ehejubiläum

Gerne feiern wir mit Ihnen anlässlich eines Ehejubiläums einen Gottesdienst oder beziehen solche Jubiläen in Gottesdienste mit ein, oder wir gratulieren Ihnen persönlich am Tag der Feier.

Unser aktuelles Gemeindegliederverzeichnis zeigt nur an, ob jemand verheiratet ist oder nicht. Bitte rufen Sie eine der Pfarrerinnen oder das Gemeindebüro an, wenn Sie eine solche Feier oder einen Besuch wünschen, denn dann können wir gemeinsam planen und Termine abstimmen.

## Veranstaltungen Diakonie Michaelshoven



Die Stiftung der Diakonie Michaelshoven lädt zu folgenden Veranstaltungen ein

### Juni

**Samstag, 07. Juni 2025 und 28. Juni 2025**

Parkführungen Campus Diakonie Michaelshoven & Erzengel-Michael-Kirche. Angelehnt an englische Landschaftsgärten beherbergt der Park in Michaelshoven viele Überraschungen. Unter den heimischen Pflanzen tummeln sich auch viele exotische Exemplare. Carlos Stemmerich, Kenner der Diakonie Michaelshoven und Hobbybotaniker, lädt ein zu einer Führung durch den denkmalgeschützten Park. Beginn: jeweils 14:00 Uhr, Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich.

**Donnerstag, 12. Juni 2025**

Joachim Gauck zu Gast in der Diakonie Michaelshoven

Beginn: 12:00 Uhr, Erzengel-Michael-Kirche, Pfarrer-te-Reh-Str. 7, 50999 Köln  
Eintritt frei. Um Anmeldung wird gebeten unter [www.diakonie-michaelshoven.de/aktuelles/veranstaltungen](http://www.diakonie-michaelshoven.de/aktuelles/veranstaltungen).

### Juli

**Donnerstag, 10. Juli 2025**

Open-Air-Konzert und Parkfest mit buntem Bühnenprogramm und zahlreichen Angeboten für uns Pänz.

Beginn: 17:00 Uhr, Parkgelände Diakonie Michaelshoven.  
Eintritt frei. Keine Anmeldung erforderlich.

### September

**Donnerstag, 11. September 2025**

Lesung mit Klavier: BEGEGNUNGEN mit BEETHOVEN mit Roman Salyutov und Stephan Schäfer

Beginn: 19:00 Uhr  
Eintritt frei. Anmeldung möglich unter [www.diakonie-michaelshoven.de/aktuelles/veranstaltungen](http://www.diakonie-michaelshoven.de/aktuelles/veranstaltungen)

**Sonntag, 14. September 2025**

Parkführungen zum Tag des offenen Denkmals und Besuch der Ausstellung „Qubits“ von Wolfgang Weiss

Ab 1955 entstand in Rodenkirchen das Diakoniedorf Michaelshoven. Die Häuser mit ihren klaren Strukturen bilden ein Runddorf und stehen in einem großen wunderbaren Park, der in Anlehnung an englische Landschaftsgärten gestaltet wurde. Im Mittelpunkt der

Führung zu der größtenteils denkmalgeschützten Anlage steht die 1964 eingeweihte Erzengel-Michael-Kirche, deren Form stark an skandinavische Stabkirchen erinnert.

Beginn: 12:00 Uhr, 14:00 Uhr und 16:00 Uhr  
Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich.

Treffpunkt: Getrud-Bäumer-Haus, Pfarrer-te-Reh-Str. 1, 50999 Köln

### November

**Sonntag, 30. November 2025**

Kölle em Advent - Die beliebte Show im neuen Ambiente – bei weihnachtlichen Leckereien, Glühwein und Kölsch mit Detlef Lauenstein & Gästen.

Die vorweihnachtliche Zeit verbinden viele Menschen mit Stress, Weihnachtsmärkten und zahllosen anderen Events. Es bleibt kaum Zeit für das eigentliche Anliegen dieser Jahreszeit: Besinnlichkeit, innere Einkehr und Friede. Für alle, die dies vermissen und nach etwas suchen, was sie anhalten und zurücklehnen lässt: zwei Stunden werden die Künstler die Besucherinnen und Besucher unterhalten und auf Weihnachten einstimmen.

Beginn: 15:00 Uhr und 19:00 Uhr,  
Erzengel-Michael-Kirche, Pfarrer-te-Reh-Str. 7, 50999 Köln  
Eintritt: 30 € zzgl. VVK,  
Kartenverkauf: [stiftung@diakonie-michaelshoven.de](mailto:stiftung@diakonie-michaelshoven.de)

Weitere Informationen zu unserem Programm im Jahr 2025 finden Sie hier: <https://www.diakonie-michaelshoven.de/aktuelles/veranstaltungen>

## Seniorenadventsfeier

### Einladung zu unserer Seniorenadventsfeier

Liebe Seniorinnen und liebe Senioren unserer Gemeinde,

Sie sind 70 Jahre oder älter? Dann möchten wir uns gerne mit Ihnen bei einem adventlichen Beisammensein auf die Weihnachtszeit einstimmen und laden Sie herzlich zu unserer Seniorenadventsfeier ein.

Diese findet statt am Donnerstag, dem 18. Dezember 2025, um 15:00 Uhr in der Kreuzkirche, Kronenweg 67, in Wesseling. Gerne können Sie auch eine Begleitperson mitbringen. Haben Sie Interesse, diesen Nachmittag mit uns zu erleben? Dann senden Sie bitte den ausgefüllten Anmeldeabschnitt (siehe unten) bis zum 23. November 2025 an das Gemeindebüro.

**Wir freuen uns auf Ihr Kommen!**



- Ich nehme an der Seniorenadventsfeier am 18. Dezember 2025, 15:00 Uhr, in der Kreuzkirche in Wesseling teil.
- Ich bringe eine Begleitperson mit.

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname (bitte in Druckbuchstaben)

\_\_\_\_\_  
Geburtsdatum

\_\_\_\_\_  
Anschrift

\_\_\_\_\_  
Telefon-Nummer

\_\_\_\_\_  
E-Mail-Adresse

Bitte trennen Sie den Abschnitt ab und senden Sie ihn an das Gemeindebüro, Kronenweg 67, 50389 Wesseling, oder geben Sie ihn dort ab. Sie können Ihre Teilnahme auch telefonisch dem Gemeindebüro mitteilen, Telefon: 02236 / 49580 oder per E-Mail: wesseling@ekir.de.

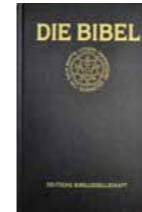
## Aktivitäten in unserer Gemeinde

### neu in Wesseling: Trauercafé



Am 26. März startete in Wesseling ein Trauercafé als eine gemeinsame Einrichtung von evangelischer und katholischer Kirche sowie der Stadt Wesseling und dem Hospizverein Wesseling. Das Trauercafé soll ein Ort sein, an dem trauernde Menschen zusammenkommen und sich austauschen können. Sie finden das Café in der Fachstelle für Senioren der Stadt Wesseling (Alfons-Müller-Platz 3, 50389 Wesseling). Es wird dort seine Türen an jedem letzten Mittwoch im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr öffnen. Interessierte jeglichen Alters sind herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Bibelgesprächsrunde ein altes Buch - neu entdeckt



Begeben Sie sich mit uns auf die Reise in ein Buch, das seit mehr als 2000 Jahren viele Menschen berührt und inspiriert hat.

Herzliche Einladung zu einer Bibelgesprächsrunde mit Prädikant Jürgen Eßer am 9. Oktober um 18:00 Uhr in der Kreuzkirche. An diesem Tag wollen wir uns mit dem sog. Sabbatgebot (2. Mose 20,8) befassen.

## Cross-Point

### Gespräche über Gott und die Welt

Wir laden wieder herzlich ein zu unserem Gesprächsangebot über Themen, die Sie im Moment bewegen.

Donnerstag, 10. Juli, 19:00 Uhr  
Donnerstag, 2. Oktober, 19:00 Uhr  
Donnerstag, 20. November, 19:00 Uhr

in den Räumen der Kreuzkirche, Kronenweg 67.

Verantwortlich: Pfarrerin Verena Miehe und Prädikant Markus Wieland.

Bitte stellen Sie Ihre Rückfragen an Pfarrerin Verena Miehe unter 01 71 / 470 06 73 oder verena.miehe@ekir.de

## Aktivitäten in unserer Gemeinde

<b>Frauenhilfe</b>	<b>Kreuzkirche</b>
mittwochs:	11.+25. Juni / 9. Juli / 20. August / 3.+17. September / 15.+29. Oktober / 12.+26. November / 10. Dezember
Uhrzeit:	14:30 – 16:00 Uhr
Kontakt:	Gabriele Stebner-Röttinger, Tel.: 01 77 / 8 02 00 18

<b>Senioren-Café</b>	<b>Begegnungszentrum an der Apostelkirche</b>
Kontakt:	Ursula Karrasch, Tel.: 0 22 36 / 8 70 90 84

<b>Seniorenachmittag</b>	<b>Kreuzkirche</b>
donnerstags:	5. Juni / 3. Juli / 7. August / 4. September / 2. Oktober / 6. November
Uhrzeit:	15:00 – 17:00 Uhr
Kontakt:	Gisela Boelke, Tel.: 0 22 36 / 8 31 28

<b>Offener Spieletreff</b>	<b>Kreuzkirche</b>
montags:	14:30 – 17:30 Uhr
Kontakt:	Therese Möllnitz, Tel.: 01 79 / 9 39 39 53

<b>Kreativgruppe „Nadel &amp; Faden“</b>	<b>Begegnungszentrum an der Apostelkirche</b>
dienstags:	3.+17. Juni / 1. Juli / 2.+16.+30. September / 28. Oktober / 18. November
Uhrzeit:	ab 20:00 Uhr
Leitung:	Manuela Dreher, Tel.: 0 22 32 / 5 0 24 12

<b>Frauentreff „Mittwoch für mich“</b>	<b>Begegnungszentrum an der Apostelkirche</b>
mittwochs:	11. Juni / 9. Juli / 10. September / 8. Oktober / 12. November
Uhrzeit:	ab 19:30 Uhr
Leitung:	Gisela Bayer, Tel.: 0 22 36 / 3 7 5 5 29 Manuela Dreher, Tel.: 0 22 32 / 5 0 24 12

<b>Koordinationstraining mit Rhythmus und Musik</b>	<b>Begegnungszentrum an der Apostelkirche</b>
donnerstags:	9:30 – 11:00 Uhr
Leitung:	Brigitte Pieper, Tel.: 01 62 / 1 72 67 26

<b>ErlebniSTanz kostenpflichtig</b>	<b>Begegnungszentrum an der Apostelkirche</b>
mittwochs:	9:30 – 11:00 Uhr
Leitung:	Birgit Pötschke, Tel.: 01 78 / 1 69 11 50

<b>ErlebniSTanz für Fortgeschrittene kostenpflichtig</b>	<b>Begegnungszentrum an der Apostelkirche</b>
donnerstags:	18:00 – 19:30 Uhr
Leitung:	Brigitte Pieper, Tel.: 01 62 / 1 72 67 26

<b>Chinesische Gesundheits- übungen Qigong kostenpflichtig</b>	<b>Begegnungszentrum an der Apostelkirche</b>
montags:	9:00 – 10:30 Uhr und 17:15 – 18:15 Uhr
Leitung:	Barbara Bachmann, Tel.: 0 22 36 / 4 48 74

<b>Chor „Cantisto“</b>	<b>Apostelkirche</b>
freitags:	20:00 – 21:30 Uhr
Kontakt:	Wiebke Cramer, wiebke.cramer@ekir.de

<b>Kantorei</b>	<b>Kreuzkirche</b>
dienstags:	19:30 – 21:00 Uhr
Leitung:	Thomas Jung, Tel.: 0 22 36 / 3 31 43 78
Anstehendes Programm:	Motetten von Heinrich Schütz, Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart

<b>Seniorenringkreis „Senioritas“</b>	<b>Kreuzkirche</b>
donnerstags:	9:30 – 11:30 Uhr
Termine:	monatlich an jedem 2. und 4. Donnerstag
Leitung:	Thomas Jung, Tel.: 0 22 36 / 3 31 43 78

<b>Offenes Singen</b>	<b>Begegnungszentrum an der Apostelkirche</b>
samstags:	14. Juni / 26. Juli / 23. August / 18. Oktober / 15. November / 13. Dezember
Uhrzeit:	19:00 – 20:30 Uhr
Leitung:	C. Nina Schmitz-Jansen, Tel.: 0 22 36 / 5 09 64 93

<b>Gitarrenensemble „Sechs-Uhr-Dreißig“</b>	<b>Apostelkirche</b>
montags:	19:00 – 19:45 Uhr
Leitung:	Johannes Bongartz, Tel.: 0 22 1 / 1 2 2 4 5 8

<b>Jugendband „Cantina“</b>	<b>Apostelkirche</b>
montags:	18:00 – 19:00 Uhr
Leitung:	Johannes Bongartz, Tel.: 0 22 1 / 1 2 2 4 5 8



<b>Volleyball</b>	
Für Spielerinnen und Spieler ab 16 Jahren	
Gartenstraße 14 (Eingang + Parkplätze zwischen Goldenberg Europakolleg und Grundschule Johannes-Gutenberg)	
montags:	20:00 – 22:00 Uhr
Auskunft:	Wolfgang Förster, Telefon 0 22 32 / 2 95 90

**Pfarrerinnen**

Pfarrerin  
Verena Mieke  
Sprechzeiten nach Vereinbarung,  
außer freitags  
Telefon: 01 71 / 4 70 06 73  
E-Mail:  
verena.mieke@ekir.de

Pfarrerin  
Leonie Stein  
Sprechzeiten nach Vereinbarung,  
außer montags und donnerstags  
Telefon: 01 71 / 3 82 29 79  
E-Mail:  
leonie.stein@ekir.de

**Prädikanten / Seelsorger**

Jürgen Eßer  
Telefon: 01 72 / 2 05 81 36  
E-Mail:  
juergen.esser@ekir.de

Markus Wieland  
E-Mail:  
markus.wieland@ekir.de

**Kantor**

Thomas Jung  
Telefon: 0 22 36 / 3 31 43 78  
E-Mail:  
thomas.jung@ekir.de

**Kirchen**

Apostelkirche /  
Begegnungszentrum (BZ)  
Antoniusstraße 8  
50389 Wesseling  
  
Telefon: 0 22 36 / 4 81 60

Kreuzkirche /  
Gemeindezentrum  
Kronenweg 67  
50389 Wesseling

Küster:  
Sven Gerbatsch  
Telefon: 01 57 / 52 15 69 13  
E-Mail:  
swen.gerbatsch@ekir.de

**Diakonie Michaelshoven**

Evangelische  
Kindertagesstätten

**Apfelbaum**  
Alfterstraße 16  
Telefon: 0 22 36 / 4 84 52

**Arche Noah**  
Kastanienweg 58  
Telefon: 0 22 36 / 4 34 59

**Pustelblume**  
Kronenweg 151  
Telefon: 0 22 36 / 84 07 30

**Wirbelwind**  
Wilhelm-Rieländer-Straße 2-6  
Telefon: 0 22 36 / 3 31 59 20

**Seniorenzentren in Wesseling**

Präses-Held-Haus  
Alfterstraße 2  
Telefon: 0 22 36 / 8 88 40

Tagespflege Lebensfreude  
„Präses-Held-Haus“  
Alfterstraße 2  
Telefon: 0 22 36 / 8 88 46 00

Tagespflege Am Rheinpark  
Bahnhofstraße 12  
Telefon: 02 21 / 99 56 30 36

**Telefonseelsorge**

Telefon: 08 00 / 1 11 01 11

**Blaues Kreuz  
Ortsverein Köln**

Beratungsstelle Köln  
Piusstraße 101  
50823 Köln

Telefon: 02 21 / 52 79 79  
Gruppen für Alkohol- und  
Medikamentenabhängige  
sowie deren Angehörige

Sprechzeiten:  
montags von 19:30 – 21:30 Uhr  
Kreuzkirche, Kronenweg 67

Kontakt:  
Marga Schiroke  
Telefon: 0 22 36 / 3 75 77 9  
Mobil: 01 71 / 6 57 9 63 5  
E-Mail:  
marga.schiroke@web.de

**Helfende Hände Wesseling**

Schnelle und unkomplizierte  
Hilfe im Alltag  
Telefon: 0 22 36 / 7 01-340

**Evangelische  
Kirchengemeinde Wesseling**

Evangelisches Gemeindebüro

Evangelische  
Kirchengemeinde Wesseling  
Kronenweg 67  
50389 Wesseling

Öffnungszeiten:  
montags – freitags  
10:00 – 12:00 Uhr

Verwaltungsmitarbeiterinnen:  
Ingrid Glatz  
Bettina Kann

Telefon: 0 22 36 / 4 95 80  
E-Mail:  
wesseling@ekir.de

Bankverbindung  
KD Bank  
IBAN:  
DE03 3506 0190 1015 0991 31  
BIC:  
GENODED1DKD

Evangelische Kirchengemeinde  
Wesseling im Netz:

Homepage:  
www.evangelisch-wesseling.de



Foto: Horst Falter



Foto: Marcin Adrian

**Juni 2025**

*Mir aber hat Gott gezeigt, dass  
man keinen Menschen  
unheilig oder unrein nennen darf.*

*Apostelgeschichte 10,28*

**Juli 2025**

*Sorgt euch um nichts, sondern  
bringt in jeder Lage betend und flehend eure  
Bitten mit Dank vor Gott!*

*Philippbrief 4,6*

**August 2025**

*Gottes Hilfe habe ich erfahren  
bis zum heutigen Tage und stehe nun  
hier und bin sein Zeuge.*

*Apostelgeschichte 26,22*

**September 2025**

*Gott ist unsere Zuversicht  
und Stärke.*

*Psalm 46,1*

**Oktober 2025**

*Jesus Christus spricht:  
Das Reich Gottes ist  
mitten unter euch.*

*Lukas 17,21*

**November 2025**

*Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder  
suchen und das Verirrte zurückbringen  
und das Verwundete verbinden und  
das Schwache stärken.*

*Ezechiel 34,16*